

## 4. Advent Ankunft von Jesus



Jetzt denken Sie bestimmt, dass das ein Druckfehler ist, und hier kommt noch mal der Text vom 1. Advent. Das kann zwar schnell mal passieren, aber: Nein!

Heute soll es um das Ende der Geschichte gehen, und damit sind wir nach Jesu Geburt, den Hirten und den Weisen mit einem riiiiiiiiiesigen zeitlichen Sprung wieder bei Jesus. Sein irdisches Leben endete Karfreitag mit der Kreuzigung. Aber Gott zeigte seine Macht über den Tod an Ostern und ließ ihn wieder auferstehen, danach zeigte sich Jesus noch einigen Menschen auf der Erde, doch schon sehr bald kamen dann in wenigen Wochen Himmelfahrt und Pfingsten.

Heute schauen wir darauf, dass Jesus ja nicht „nur“ für sein irdisches Leben geboren wurde, seine Geschichte endet im Grund nie. Das nennen wir „Ewigkeit“. Er ist nicht mehr als Mensch auf unserer Erde, aber als Heiliger Geist heute trotzdem erfahrbar und in der Bibel steht, dass er wiederkommt.

Damit haben wir dann seine 2. Ankunft. Das alles zusammen ergibt erst Gottes Plan für uns Menschen. Jesus hat schon gezeigt, dass Gott diese Macht über den Tod hat und dass wir als Christen, die ihm vertrauen, wie Jesus diese Möglichkeit bekommen werden. Auferstehung. Das ist ein Thema, das kommt nicht so oft vor. Wir denken nicht gern darüber nach, weil das vorher den Tod bedeutet und das verdrängen wir gern. Außerdem sind diese Begriffe Auferstehung und Ewigkeit sehr abstrakt und schwer vorstellbar. Die Bibel verwendet dafür deswegen viele Bilder und Symbole.

Außerdem heißt oft: es ist noch keiner wiedergekommen. Stimmt, aber eben nur fast. Jesus hat es bewiesen, auch wenn wir ihn heute nicht sehen. Selbst die relativ wenigen Menschen, die ihn damals sehen konnten, haben das aber nicht wirklich glauben können und damit nicht oder erst spät wahrgenommen. Es war auch da schon so unglaublich: Auferstehung?!?

Da kommt also die Sache mit dem Glauben und Vertrauen ins Spiel. Das ist nicht immer so einfach.

Jesus hat aber auf jeden Fall versprochen: „Ich bin bei euch, alle Tage bis an der Welt Ende.“ Das ist die ältere Version, moderner steht da auch: „Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!“ (Matthäus 28,20) Darauf dürfen wir uns schon mal im irdischen Leben verlassen. Immer, in guten und in schlechten Zeiten.

Außerdem hat er selber angekündigt: „Dann werden alle sehen, wie der Menschensohn (das ist Jesus selbst) mit großer Macht und Herrlichkeit auf den Wolken kommt.“ (Lukas 21,27) Diesem Thema widmet Lukas das ganze Kapitel 21, auch bei Matthäus 24 und Markus 13 finden wir ganz ähnliche Texte. Auch wenn das so unglaublich klingt, es gibt für uns Christen diese Hoffnung. Sie ist nicht nur österlich, sondern auch adventlich. In diesem Sinne:

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

*Anja Wippermann*